



Junge Erfinder der Zukunft

● Pommesschneider, TV-Lift und Elektrokart – mit diesen und vielen weiteren Erfindungen erleichtern uns Absolventen des Werkschulheims Felbertal unseren Alltag. Wer selbst einmal in die Welt der Tischlereitechnik, Mechatronik oder des Maschinenbaus schnuppern möchte, kann das beim Tag der offenen Tür am 6. Dezember machen.

Seite 10/11

02./03. DEZEMBER 2015/ BEZIRKSBLÄTTER FLACHGAU SÜD

WWW.MEINBEZIRK.AT

Innovationen und

Pommesschneider, ein Elektrokart und vieles mehr haben Werkschulheim Felbertal-Absolventen entwickelt.

Thema der Woche Junge Erfinder

● EBENAU/FLACHGAU (mek). Absolventen aus dem Flachgau haben zum Abschluss ihrer Ausbildung am Werkschulheim Felbertal beeindruckende Gesellenstücke abgeliefert. Dies ist der Höhepunkt einer jeden Gesellenprüfung. Unter vier Schülerinnen und 27 Schülern, welche die Handwerksausbildung im Werkschulheim Felbertal erfolgreich abgeschlossen haben, waren insgesamt zwölf junge Flachgauer. So unterschiedlich die Werkstücke aus den Bereichen Tischlereitech-

nik, Mechatronik und Maschinenbau auch sind – eines haben alle Gesellenstücke gemeinsam: Sie sind technisch innovativ und handwerklich sehr hochwertig gefertigt.

TV-Lift und Roboter

Ein Geschwindigkeitstrainingsgerät hat der Hofer Christoph Plank entwickelt. Ein weiterer Absolvent aus Hof ist Robin Paul, der einen TV-Lift geschaffen hat. Einen Pommesschneider hat der Fuschler Karl Eberl entwickelt. Ein weiterer Fuschler Absolvent ist Alexander Ebner, dessen „3-Achs-CNC-Fräse“ vollautomatisch Holz, Kunststoff und Alu bearbeitet. Ein Schlüsselrückgabesystem hat Lisa Oberaigner aus Koppl entwickelt. Ein Klappensystem erkennt automatisch, ob ein Schlüssel zu einem Auto gehört, das abgeholt oder zurückgebracht werden soll. Ebenfalls im Fach Mechatronik hat Adrian Buck aus Perwang ei-

nen appgesteuerten Heizstrahler entworfen. Lukas Schofleitner aus Mattsee bastelte ein Elektrokart. Weniger für die Rennstrecke als ein Designstück für das Büro ist der „CNC-gefräste“ Schreibtisch von Johannes David. Die ganze Welt zeigt der LED-Globus des Ebenauers Patrik Wind. Ein weiterer Erfinder aus Ebenau ist Patrick Killingseder. Sein Roboterfahrzeug kann automatisch fahren und vieles mehr. Der dritte Ebenauer ist schließlich Luca Teufl. Sein V6-Motortisch kann darstellen, wie Verbrennungsmotoren funktionieren. Tristan Wickl aus St. Gilgen schreinerte einen Barschrank mit Wandaufhängung. Der nächste Tag der offenen Tür im Werkschulheim ist am 4. Dezember. Insgesamt zehn Unternehmen aus dem Flachgau haben 2014 ein Patent beim Patentamt Österreich angemeldet. Alle Infos gibt es auf <http://www.patentamt.at/>

Ideen



Der Roboter von Patrick Killingseder aus Ebenau erkennt Hindernisse. Foto: Werkschulheim Felbertal